

Bäckerkamp

Betrunken und ohne Führerschein

Gütersloh (gl). Am Mittwochabend gegen 19.35 Uhr ist ein aufmerksamer Mann Zeuge einer Unfallflucht geworden. Er beobachtete, wie ein 26-jähriger Mann aus Oberhausen am Bäckerkamp mit seinem BMW beim Ausparken einen Gartenzaun beschädigte, wobei erheblicher Sachschaden entstand. Nachdem der Zeuge die Polizei benachrichtigt hatte, konnten die Beamten den BMW im Rahmen der Fahndungsmaßnahmen in der Gneisenstraße anhalten. Der 26-jährige Fahrer war alkoholisiert, wie der Test ergab. Daraufhin wurde die Entnahme einer Blutprobe angeordnet. Der Führerschein des Mannes konnte nicht sichergestellt werden – er hatte keinen mehr.

Diverse Kurse

Englisch sprechen von Anfang an

Gütersloh (gl). In der Stadtbibliothek Gütersloh startet am 16. September, jeweils mittwochs von 11.45 bis 13.15 Uhr, der Kursus „Englisch von Anfang an“ für Erwachsene, die die englische Sprache ohne Vorkenntnisse lernen möchten. Ab November wird darüber hinaus in lockerer Atmosphäre ein Konversationskurs angeboten, bei dem ganz entspannt geplaudert wird, wobei der mündliche Ausdruck geschult und das Vokabular erweitert werden. Dieses Angebot findet mittwochs von 10 bis 11.30 Uhr statt.

Ab dem 1. September läuft im Bürgerzentrum Avenwedde-Bahnhof dienstags von 9.15 bis 10.45 Uhr ebenfalls ein Konversationskurs – der so genannte „bubble table“. Geplant ist, dass Anfänger in Avenwedde ab Dienstag, 15. September, jeweils von 11 bis 12.30 Uhr Englisch von Anfang an lernen können. In allen Kursen sind noch Plätze frei. Anmeldungen und Informationen bei Kristine Tauch, ☎ 05241/9090778, oder per E-Mail: info@integra-learnwerkstatt.de

Zurück Geblick T

Debatte macht Lust auf die Wahl

Von unserem Redaktionsmitglied GERRIT DINKELS

Wer hat sich besser geschlagen? Das war die erste Frage, die sich Parteigänger und die Bürgermeister-Kandidaten nach der Podiumsdiskussion der IHK am Mittwochabend in der Bertelsmann Stiftung stellten. Um es vorweg zu nehmen: Alle fünf Kandidaten präsentierten sich souverän und stellten ihre Vorzüge und (bekannt) Standpunkte heraus. Wirklich punkten konnte niemand. Peter Kalley (UWG), Wibke Brems (Grüne) und Nobby Morke (BfGT) kamen indes aus den Außenseiterrollen nicht heraus. Die beiden Favoriten, Maria Unger (SPD) und Heiner Kollmeyer (CDU) führen den Kurs, den sie schon in den vergangenen Wochen eingeschlagen hatten. Dabei fällt es dem Herausforderer naturgemäß schwerer, seine Fähigkeiten als Verwaltungschef und Stadtoberhaupt herauszustellen als der Amtsinhaberin, die quasi aus vollem Lauf ins Rennen geht. Bei Unger wissen die Wähler, was sie haben. Bei Kollmeyer sind es Erwartungen und der Wunsch nach Veränderung, der sie anzieht.

Ins Schlingern gerieten beide am Mittwoch kurzzeitig beim Thema Gewerbesteuer: Die Bürgermeisterin wusste außer Zahlen und der aktuellen Beschlusslage keine wirklichen Perspektiven aufzuzeigen. Kollmeyer hingegen wich der Frage aus, wie er es denn mit Gewerbe am Hüttenbrink halte, wenn der geforderte Lärmzuschuss nicht komme. So war der unterhaltsame Abend in der Bertelsmann Stiftung in erster Linie ein Gewinn für die Besucher. Er hat nicht gerade die Entscheidung erleichtert, aber er hat Lust gemacht, zur Wahl zu gehen.

Kandidaten im Überblick / Heute: Heiner Kollmeyer (CDU)



Die renaturierten Dalke-Auen am Paul-Westerfröle-Weg hat sich Heiner Kollmeyer (53) für den Foto-Termin mit der „Glocke“ ausgesucht. Die Umgestaltung hält er für besonders gelungen und die Dalke-Auen für ein attraktives grünes Tor zur Stadt. Bild: Dinkels

Kompetenz und Verlässlichkeit

Gütersloh (gl). Fünf Kandidaten, zwei Frauen und drei Männer, bewerben sich bei der Kommunalwahl am 30. August um das Amt des Stadtoberhaupts. Die „Glocke“ hat den Kandidaten auf den Zahn gefühlt und veröffentlicht ihre Steckbriefe. Dafür haben wir die Bewerber an ihren Lieblingsplätzen fotografiert. Heute beschließen wir die Kandidaten-Vorstellung mit Heiner Kollmeyer (CDU):

Alter: 53. Beruf: Diplom-Agraringenieur.

Familienstand/Kinder: verheiratet, drei Kinder.

Hobbys: Sport, vor allem Fußball, Fahrradfahren, Natur, Zeit mit der Familie verbringen.

Liebblingsgericht: Ich esse vieles gerne, am liebsten natürlich Pufferchen.

Liebblingsadresse im Internet? Das Internet ist für mich eine schnelle Informationsquelle auf vielen Gebieten. Eine Lieblingsadresse habe ich nicht.

Welches Buch lesen Sie gerade? Ehrlich gesagt lassen mich die politische Arbeit und der Kommunalwahlkampf im Augenblick keine Zeit für ein Buch. Meine Lektüre sind im Moment die Tageszeitung und Fachzeitschriften.

Was war Ihr bisher größter Erfolg? Es sind ja häufig die kleinen Erfolge, die einen am meisten freuen. Aber am wichtigsten ist mir, dass ich eine tolle Familie habe. Meine drei Kinder stehen mittlerweile alle auf eigenen Beinen und gehen erfolgreich ihren

Weg, kommen aber auch immer noch gerne nach Hause.

Größter Flop? Mit Euphorie habe ich vor vielen Jahren den Führerschein Klasse zwei gemacht, doch dann habe ich von dieser Fahrerlaubnis nie ernsthaft Gebrauch gemacht.

Wann und warum sind Sie in Ihre Partei eingetreten? Ich bin 1999 in die CDU eingetreten und habe im selben Jahr auch gleich meinen Wahlbezirk in Kattenstrodt für den Stadtrat gewonnen. Ich komme aus einer sehr politischen Familie, schon mein Vater war Mitglied der CDU und Bürgermeister der Stadt Gütersloh.

Deswegen bin ich schon früh mit kommunalpolitischen Themen konfrontiert worden und ich weiß, dass es nichts bewirkt, wenn man nur kritisiert. Wer mitgestalten möchte, muss sich in einer politischen Partei engagieren. Die CDU steht für Verlässlichkeit, Kompetenz in der Sache und eine große Nähe zu den Bürgern – allesamt Werte, für die auch ich stehe.

Wer ist Ihr politisches Vorbild und warum? Ich schätze viele politische Größen in der Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik. Zum Beispiel bewundere ich Angela Merkel sehr, weil sie eine Frau ist, die den Überblick behält und unser Land kompetent und

mit großer Ehrlichkeit durch wirtschaftlich schwierige Zeiten lenkt. Horst Köhler halte ich für einen hervorragenden Bundespräsidenten.

Welche politischen Schwerpunkte liegen Ihnen besonders am Herzen? 1) Chancengleichheit in Bildung und Ausbildung; 2) Wirtschaftsförderung, die Arbeits- und Ausbildungsplätze schafft; 3) Vereinbarkeit von Familie und Beruf; 4) Verwaltung als Dienstleister; 5) Schuldenabbau, unseren Kindern geordnete Finanzen hinterlassen; 6) geordnete Stadtplanung umsetzen.

Welche drei Projekte müssen in Ihrer Kommune am dringendsten angepackt werden? 1) Die Vollendung des Kolbplatzes in Verbindung mit Teilen des Wellerdiek-Areals zu einem attraktiven Einkaufszentrum; 2) Die Stadt Gütersloh zu einer Kommune machen, die attraktiv für junge Familien ist mit attraktiven Arbeitsplätzen und innovativen Möglichkeiten, Familie und Beruf zu verbinden; 3) Verhindern, dass die Stadt Gütersloh in die Haushaltssicherung abrutscht, weil wir dann keine Gestaltungsmöglichkeiten mehr haben. Außerdem wäre es unverantwortlich, unseren Kindern Schulden in der Höhe zu vererben.

Engagieren Sie sich unabhängig von der Kommunalpolitik ehrenamtlich? Ich engagiere mich schon immer ehrenamtlich, in meiner Jugend zum Beispiel in der Landjugend. Heute bin ich Kreislandwirt und stellvertretender Vorsitzender des landwirtschaftlichen Kreisverbands sowie Aufsichtsratsmitglied der Volksbank Gütersloh.

Haben Sie ein Lebensmotto? Nicht so schnell aus der Ruhe bringen lassen.

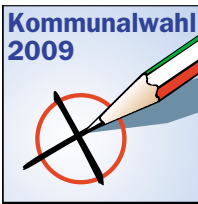
Was sind Ihre Stärken und Ihre Schwächen? Stärken: Ruhe und Besonnenheit, Verlässlichkeit, Kooperationsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit; Schwäche: Ich wäre gern etwas disziplinierter, wenn es Erdnüsse vorm Fernseher oder Süßigkeiten zwischen durch gibt.

Was treibt Sie zur Verzweiflung? Die hohe Verschuldung auf Bundes- wie auf kommunaler Ebene, die derzeit angehäuft wird, veranlasst mich zu großer Sorge.

Was ist Ihre größte Hoffnung? Dass die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise überwunden werden, ohne dass eine große Zahl an Arbeitsplätzen abgebaut werden muss.

Senden Sie Ihren Wählern eine SMS in 160 Zeichen: Wirtschaftsförderung wird Chefsache, Arbeitsplätze geschaffen. Unsere Kinder erhalten die bestmögliche Ausbildung, und wir vererben ihnen keine Schulden.

Videos von Heiner Kollmeyer und den anderen Kandidaten: www.die-glocke.de



Berliner Platz

Pavillon erst zum Weihnachtsmarkt

Gütersloh (din). Der Gastronomie-Pavillon auf dem Berliner Platz, der eigentlich schon zum Herbst errichtet werden sollte, wird nun frühestens Ende November zum Weihnachtsmarkt fertig sein. Das teilte Michael Zirbel, Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, am Donnerstag im Planungsausschuss mit. „Es besteht von beiden Seiten das Ziel, den Weihnachtsmarkt zu schaffen“, sagte Zirbel für die Verwaltung sowie den Investor und Betreiber Peter Roggenkamp. Der Bauantrag werde zurzeit erarbeitet. Die Verzögerung sei „sehr bedauerlich“, so Zirbel. Gründe konnte er nicht nennen. Auch auf die Frage nach dem Baustart wusste er keine Antwort.

Einkaufszentrum

Reges Interesse an Wellerdiek

Gütersloh (din). Die wegen des Wahltermins dahindümpelnde Diskussion um ein Einkaufszentrum in Gütersloh wird auch außerhalb des Kreises Gütersloh aufmerksam verfolgt. Während der Ferien hatten sich zwei Immobilienunternehmen bei der Stadt nach dem Wellerdiek-Gelände sowie angrenzenden städtischen Flächen erkundigt, sagte Stadtbaurat Josef E. Löh am Freitag der „Glocke“. In beiden Fällen sei es um Einzelhandelsnutzungen gegangen. Ihnen sei gesagt worden, dass das städtische Eckgebäude an der Kaiserstraße auf jeden Fall erhalten werden solle. Unterdessen gebe es mit dem Büro S2 Immobilien, das zum sogenannten „Finke-Konsortium“ gehöre, demnächst einen Termin, um konkretere Planungen für die Flächen am Kolbplatz zu erörtern, so Löh.

Zu schnell

Polizei ermittelt 17 Verkehrssünder

Gütersloh (gl). Am Donnerstag hat der Verkehrsdienst der Polizei Gütersloh am Kattenstroth Weg Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. Ein 46-jähriger Roller-Fahrer aus Gütersloh wurde mit 65 Stundenkilometern bei erlaubten 30 innerhalb geschlossener Ortschaften gemessen. Außer einem Bußgeld in Höhe von 160 Euro erwarten den Rollerfahrer ein einmonatiges Fahrverbot sowie drei Punkte in Flensburg. Weitere 16 Fahrzeugführer waren zu schnell unterwegs, wie die Polizei mitteilte. 15 davon mussten ein Verwarngeld bezahlen.

Kolpingstraße

Zimmerbrand schnell gelöscht

Gütersloh (gl). Am Freitagmorgen hat ein aufmerksamer Mann bemerkt, dass Plammen aus der Wohnung eines Mehrfamilienhauses an der Kolpingstraße schlugen. Er benachrichtigte sofort die Feuerwehr und Rettungskräfte. Dem Löschzug Gütersloh gelang es, den Brand, der offenbar im Schlafzimmer einer Wohnung im zweiten Obergeschoss ausgebrochen war, schnell zu löschen. Das Haus wurde vorsorglich evakuiert, die Bewohner wurden auf die Straße geführt. Es verletzte sich niemand. Am Haus entstand kein Gebäudeschaden. Die Schadenshöhe des zerstörten Schlafzimmers liegt bei etwa 2000 Euro. Die Brandursache steht bislang nicht fest.

Podiumsdiskussion der Grünen

Bildungsgutschein auf dem Prüfstand

Gütersloh (gl). Jedes Kind und jeder Jugendliche bis zwölf Jahren soll, so die Forderung der Grünen, einen Bildungsgutschein über 50 Euro jährlich erhalten, der bei Gütersloher Musikschulen und Sportvereinen für ein „Schnupper-Abo“ eingelöst werden kann. Zur Gegenfinanzierung sollten Subventionen an Einrichtungen wie die Kreismusikschule abgesenkt werden.

In einer Podiumsdiskussion stellte die Bürgermeisterkandidatin Wibke Brems die Vorzüge dieses Systems dar, von dem sowohl die Gutscheinhaber als auch die Anbieter profitierten. Der Leiter der Schule für Musik und Kunst, Michael Moch, begrüßte den Vorstoß. Er betonte, dass seine Schule im Gegensatz zur Musikschule des Kreises keine Zuschüsse erhalte, obwohl anerkannt gute Arbeit geleistet werde. Er sah eine Ungerechtigkeit in der derzeitigen Förderpraxis durch die Stadt. Um die Qualität zu halten, müsse seine Lehrerschaft deutliche Gehaltsentbehrungen im Vergleich zur anderen Musikschule hinnehmen. Ein Konkurs könne die Folge sein.

mitglied im Avenwedder Musikkorps, wünschte sich eine Überprüfung der derzeitigen Förderung, die nicht immer gerecht ablaufe. Er wies darauf hin, dass für den Gutschein durch seinen Verein ein hoher Aufwand zu erbringen sei. Ein Schnupperkurs über sechs Monate ließe sich mit 50 Euro kaum finanzieren.

Kritisch äußerte sich Jörg Balk, stellvertretender Vorsitzender des Stadtsportverbands. Einen Anstoßeffekt für die Sportvereine konnte er angesichts der recht günstigen Mitgliedsbeiträge nicht erkennen. Er plädierte dafür, den Bereich des Sports aus dem Kreis der begünstigten Vereine herauszunehmen.

Unter der Moderation der Fraktionschefs der Grünen, Hans-Peter Rosenthal, wurde kräftig diskutiert. Vertreter der Musikschule des Kreises wiesen auf den kultur- und jugendpolitischen Auftrag für die Musikschule hin. Kosten für Personal und Aktivitäten in den allgemeinbildenden Schulen ließen sich ohne Zuschüsse durch Kreis und Stadt nicht decken. Ein Konkurs könne die Folge sein.



Pro und contra Bildungsgutschein (v. l.): Peter Wiese, Hans-Peter Rosenthal, Michael Moch, Marco Mantovani, Wibke Brems und Jörg Balk nach der Diskussionsrunde im „Apfelbaum“.

B 513

Radweg kommt nicht

Gütersloh (din). Der Landesbetrieb Straßen.NRW hat die Planung für einen Radweg zwischen Gütersloh und Harsewinkel entlang der B 513 eingestellt. Das teilte Verkehrsplaner Michael Wewer im Planungsausschuss

mit. Grund sei der problematische Grunderwerb in Marienfeld. Ein Eigentümer wolle offenbar nicht verkaufen. Dabei geht es nicht um ein paar hundert Meter, sondern um mehrere Kilometer, berichtete Wewer.